

2017-041 Eppingen „Speyerer Straße“

Grabungsnummer: Kurzbezeichnung:	2017-041 Eppingen „Speyerer Straße“	Akt.-Nr. 41-17/041
RP./Kreis: Stadt/Gemeinde, Straße Hausnummer/Flurstücksnummer:	Stuttgart/Heilbronn Eppingen/Eppingen/Speyerer Straße	

Zuständiger Fachbereich: Ref. 84.2 Zeynep Sagol

Aktivitätsart: Anlass der Maßnahme: Maßnahmenträger:	Prospektion über Sondageschnitte Wohnbebauung Stadt Eppingen
Lage: Koordinaten:	Westlicher Ortsrand von Eppingen Siehe Abb. 4 (ADAB-Web Auszug)

Geländeeinsatz: Grabungsleitung: Weiteres Personal (Funktion):	04.10.2017-06.10.2017 Dr. Martin Thoma (Wissenschaftler) Claus Brenner (Grafiker), Jean Gundermann (Grabungstechniker)
--	--

Größe der Gesamtfläche: Größe der untersuchten Fläche:	9.372 m ² 928 m ²
---	--

Felder: 1	Schnitte 10-16
-----------	----------------

Archäologische Befunde: Art der Befunde:	- -
Erhaltung: Funde: Fundverbleib: Zeitstellung(en):	- - - -

Letzte Befundnummer:	-	Letzte Geologienummer:	102
Letzte Fundnummer:	-	Letzte Fotonummer:	64
Letzte Profilnummer:	1002	Letzte Schnittnummer:	16

§ 2 Denkmal: Prüfball: Verdachtsfläche: Sonstiges:			Ja Nein Nein
---	--	--	--------------------

Datum: 10.10.2017

Bearbeiter: Jean Gundermann M.A., Dr. Martin Thoma, Claus Brenner M.A.

- 1. Allgemeine Angaben**
- 2. Schnittbeschreibungen**
- 3. Boden-/Befundbeschreibungen**
- 4. Zusammenfassung**
- 5. Pläne, Fotos**

1. Allgemeine Angaben

Grabungsanlass und -umstände (Abb. 1-4)

Der südliche Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt innerhalb des archäologischen Kulturdenkmals gem. § 2 DSchG „Merowingerzeitliches Gräberfeld und römischer Straßenverlauf(?)“ (Nr. 28, siehe beigefügte Kartierung).

Nach Anlage der Kolpingstraße Anfang der 1980er Jahre zeigten sich im Böschungsbereich archäologische Befunde, sowie Knochenfunde, die einem durch die Bauarbeiten zerstörten Grab zugerechnet wurden; weiterhin war im südlichen Bereich der Parzelle 30004 ein Grab angeschnitten worden, aus dem merowingerzeitliche Keramikscherben geborgen werden konnten. Ferner besteht der Verdacht, dass die heutige Speyerer Straße auf eine römische Straße zurückgeht.

Es ist daher nicht auszuschließen, dass bei Bodeneingriffen im überplanten Gebiet mit archäologischen Funden und Befunden - Kulturdenkmalen gem. § 2 DSchG - auftreten, an deren Erhaltung grundsätzlich ein öffentliches Interesse besteht.

Topographie/Geografie (Abb. 5)

Die Prospektionsfläche liegt in einem leicht nach Osten hin abfallenden Feld und Gartengelände

Geomorphologie und Geologie (Abb. 6-7)

Es wurden 3 Geoprofile angelegt. Profil 1000 in Schnitt 11, Profil 1001 in Schnitt 12 und Profil 1002 in Schnitt 13.

Grabungsflächen und -verlauf (Abb. 9)

Die Absteckung der Schnitte legte das PfP fest. Die Baggerarbeiten wurden durch einen seitens der Stadt Eppingen organisierten Bagger samt Fahrer durchgeführt. (Abb. 6).

Grabungstechnik/ -methode

Vorfelduntersuchung zur Feststellung der Befunddichte und Erhaltungszustand der Befunde. Abtrag des Oberbodens und der darunterliegenden Schichten bis auf den anstehenden Boden bzw. Befundniveau. Die Sondageschnitte wurden zeitnah am 05.10.2017 wieder verfüllt.

Alle Schnitte und Befunde wurden fotografiert und digital mittels GPS im ArchäoCAD- und GIS-Code vermessen. Laufende Kontrolle der Baggerarbeiten Flächendokumentation im Planum 1. Profile 1000-1002 angelegt.

Archäologie/(Be)Fundsituation

Im Verlauf der Sondierung wurden 7 Schnitte angelegt.

Nach Abtrag der Humusaufgabe wurde der anstehende Boden erreicht. Es konnten keine Befunde festgestellt werden.

2. Schnittbeschreibungen

Schnitt 10 (Abb. 8, 12)

Anlage PL 1 unterhalb der ca. 30 cm starken rezenten Humusauflage bis auf anstehenden Boden (102). S 10 liegt am O-Ende des Untersuchungsgebietes. Ausrichtung im Gelände: etwa NO-SW ausgerichtet. Befunde sind nicht belegbar.

Untersuchte Fläche: ca. 250 m²

Geoprofil: -

Befunde: -

Schnitt 11 (Abb. 8, 13)

Anlage PL 1 unterhalb der ca. 30 cm starken rezenten Humusauflage bis auf anstehenden Boden (102). S 11 liegt westlich S10. Ausrichtung im Gelände: etwa NO-SW ausgerichtet. Befunde sind nicht belegbar.

Untersuchte Fläche: ca. 250 m²

Geoprofil: 1000

Befunde: -

Geoprofil 1000 (Abb. 14)

Profil zur Klärung des Bodenaufbaus am S-Ende von S11 gegen SO

B: 200 cm

T: 100 cm

Stratigrafie: Sehr dünne Humusauflage/Grasnarbe von ca. 10 bis max. 10 cm (100), übergehend in Zwischenboden aus humosem dunkelrötlichbraunem, schwach sandigem Lehm (101) mit vereinzelt feinen HK-Flittern und sehr wenig feinem Ziegelbruch. am Übergang zum anstehendem Boden (102) vereinzelt feine Lösskindel. Anstehender Boden (102) gelblich-ockerbraun bis rötlichbrauner schwach sandiger Lösslehm.

Schnitt 12 (Abb. 8, 15)

Anlage PL 1 unterhalb der ca. 30 cm starken rezenten Humusauflage bis auf anstehenden Boden (102). S 12 liegt westlich S11. Ausrichtung im Gelände: etwa NO-SW ausgerichtet. Befunde sind nicht belegbar.

Untersuchte Fläche: ca. 200 m²

Geoprofil: 1001

Befunde: -

Geoprofil 1001 (Abb. 16)

Profil zur Klärung des Bodenaufbaus am S-Ende von S11 gegen SO

B: 200 cm

T: 80 cm

Stratigrafie: Humusauflage (100) ca. 30 cm stark, darunter sehr scharf, annähernd horizontal abgegrenzt anstehender Boden (102).

Schnitt 13 (Abb. 8, 17)

Anlage PL 1 unterhalb der ca. 25-30 cm starken rezenten Humusauflage bis auf anstehenden Boden (102). S 13 liegt westlich S12 und östlich der Speyerer Straße Am

Ostrand des Untersuchungsgebiets. Ausrichtung im Gelände: etwa O-W ausgerichtet.
Befunde sind nicht belegbar.
Untersuchte Fläche: ca. 81 m²
Geoprofil: 1002
Befunde: -

Geoprofil 1002 (Abb. 17)

Profil zur Klärung des Bodenaufbaus am S-Ende von S11 gegen SO

B: 170 cm

T: 55-65 cm

Stratigrafie: Humusauflage (100) zwischen 45-25 cm stark, deutlich abgegrenzt zum anstehenden Boden (102), leicht durchwurzelt, Gelände von O nach W leicht zur bestehenden Speyerer Straße ansteigend und Humusauflage hier durch Straßenbau mit Kies und Bauschutt durchmischt.

Schnitt 14 (Abb. 8)

Anlage PL 1 unterhalb der ca. 25-30 cm starken rezenten Humusauflage bis auf anstehenden Boden (102). S 12 liegt südlich S13 und westlich S12. Ausrichtung im Gelände: NNO-SSW ausgerichtet. Befunde sind nicht belegbar.

Untersuchte Fläche: ca. 30 m²

Geoprofil: -

Befunde: -

Schnitt 15 (Abb. 8, 18)

Anlage PL 1 unterhalb der ca. 30 bis max. 40 cm starken rezenten Humusauflage bis auf anstehenden Boden (102). S 15 liegt nordwestlich der übrigen Sondagen östlich der Speyerer Straße. Ausrichtung im Gelände: etwa NO-SW ausgerichtet. Befunde sind nicht belegbar.

Untersuchte Fläche: ca. 22 m²

Geoprofil: -

Befunde: -

Schnitt 16 (Abb. 8, 19)

Anlage PL 1 unterhalb der ca. 10 cm starken rezenten Humusauflage und des hier ca. 25-30 cm starken Zwischenbodens (101) bis auf anstehenden Boden (102). S 16 liegt südlich S10-S12 am Südende des Untersuchungsgebiets. Ausrichtung im Gelände: T-förmig, O-W ausgerichtet, mittig nach S abzweigend. Befunde sind nicht belegbar.

Untersuchte Fläche: ca. 85 m²

Geoprofil: -

Befunde: -

3. Boden-/Befundbeschreibung

Bodenschicht 100

Humus, Stärke: 0,25-0,35 m

Bodenschicht 101

liegt unter 100 und über 102, nur im nördliche Teilbereich des Untersuchungsgebiets außerhalb der überwiegenden Ackerfläche festgestellt.

4. Zusammenfassung

Im Rahmen der Sondagemaßnahme in Eppingen, Speyerer Straße wurde eine Fläche von ca. 900m² untersucht. Zur Klärung des Bodenaufbaus wurden drei Geoprofile angelegt und dokumentiert. In den geöffneten Sondagen konnten keine Befunde festgestellt werden. Der gesamte Bereich scheint durch moderne Bodenbearbeitung und Auffüllung des bis dato als Ackerfläche bzw. Gartenanlage weitläufig umgestaltet zu sein, sodass sich keine archäologischen Befunde erhalten haben. Nach Beendigung der archäologischen Arbeiten vor Ort wurden die Sondageschnitte wieder verfüllt.

Dr. Martin Thoma/Claus Brenner M.A
Landesamt für Denkmalpflege
Projekt flexible Prospektion
Frauenried 3
71638 Ludwigsburg
0162 2988294

Email: thoma.pfp@gmail.com

5. Pläne, Fotos

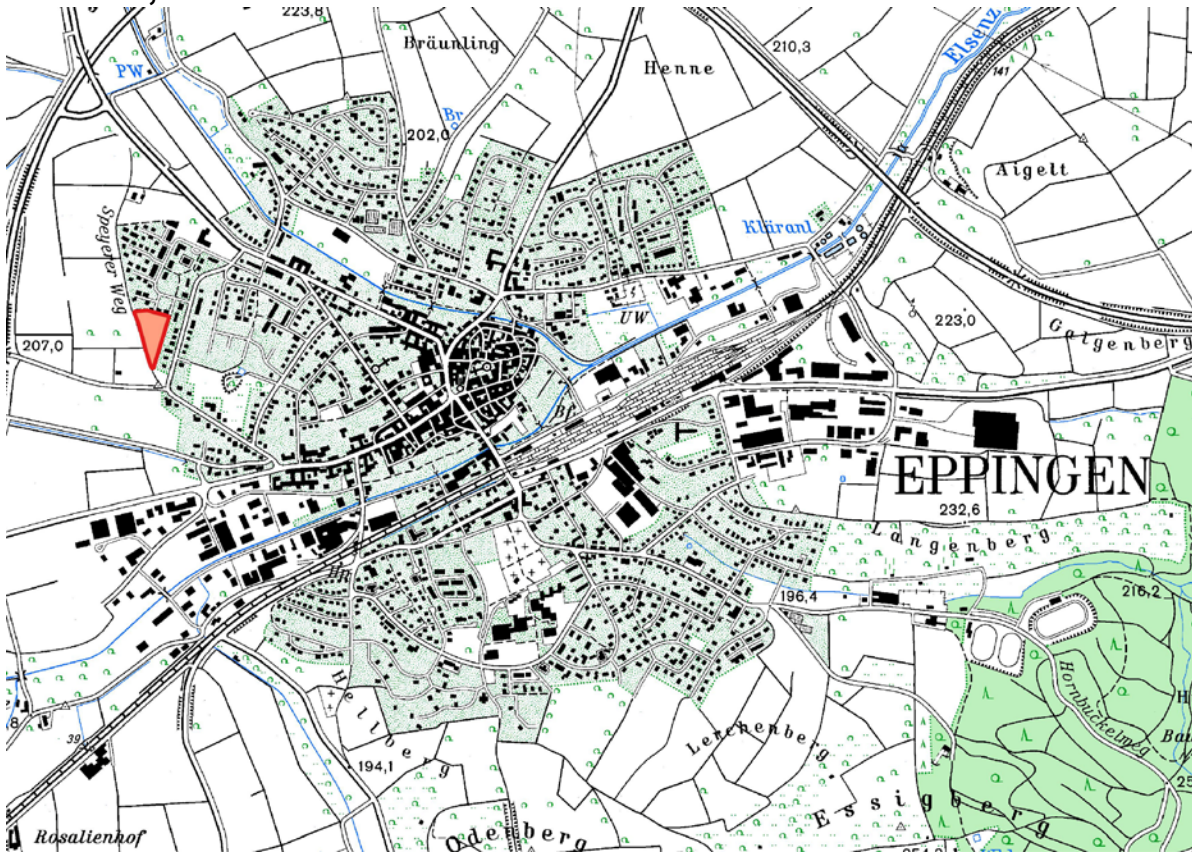


Abb. 1: Eppingen „Speyerer Straße“. Auszug TK-25 und Lage des Baufeldes (rot).

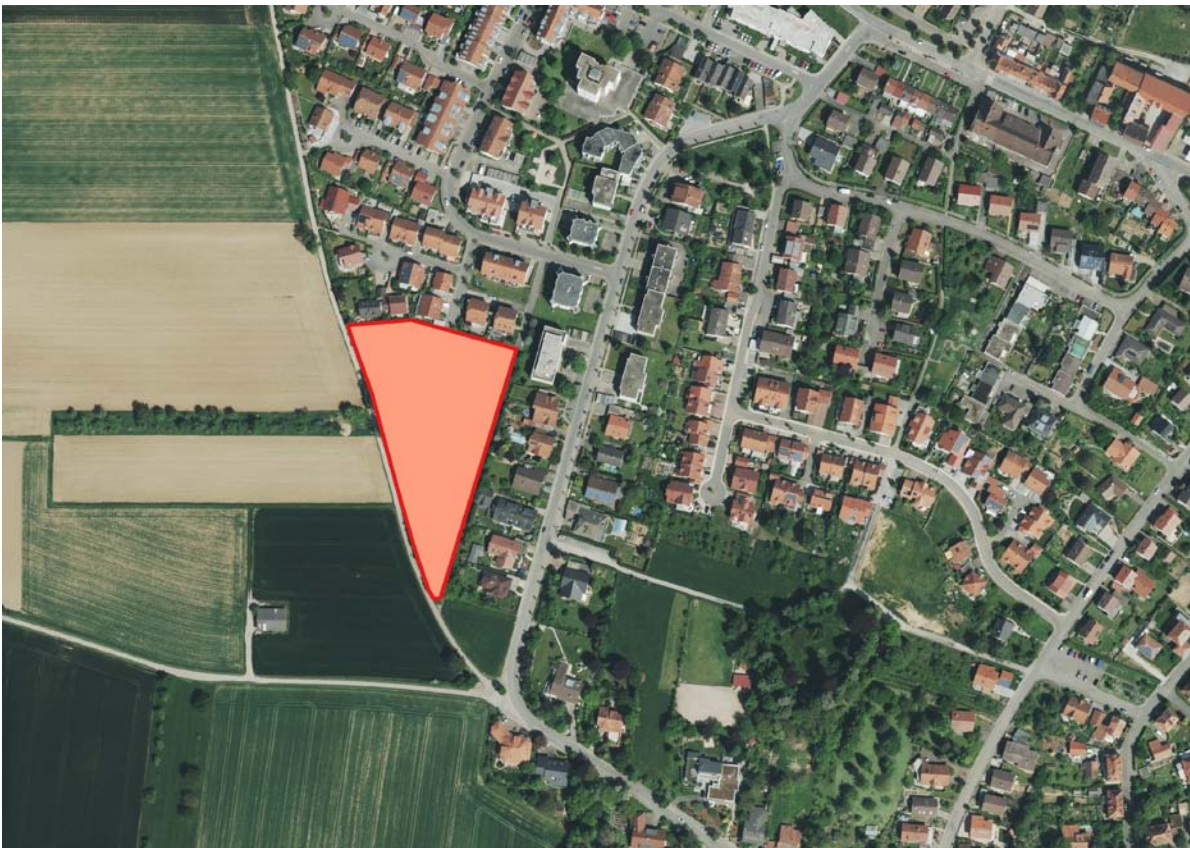


Abb. 2: Eppingen „Speyerer Straße“. Orthofoto und Lage des Baufeldes (rot).



Abb. 3: Eppingen „Speyerer Straße“. Bebauungsplan (gestrichelt).

Prospektionsbericht 2017-041 Eppingen „Speyerer Straße“

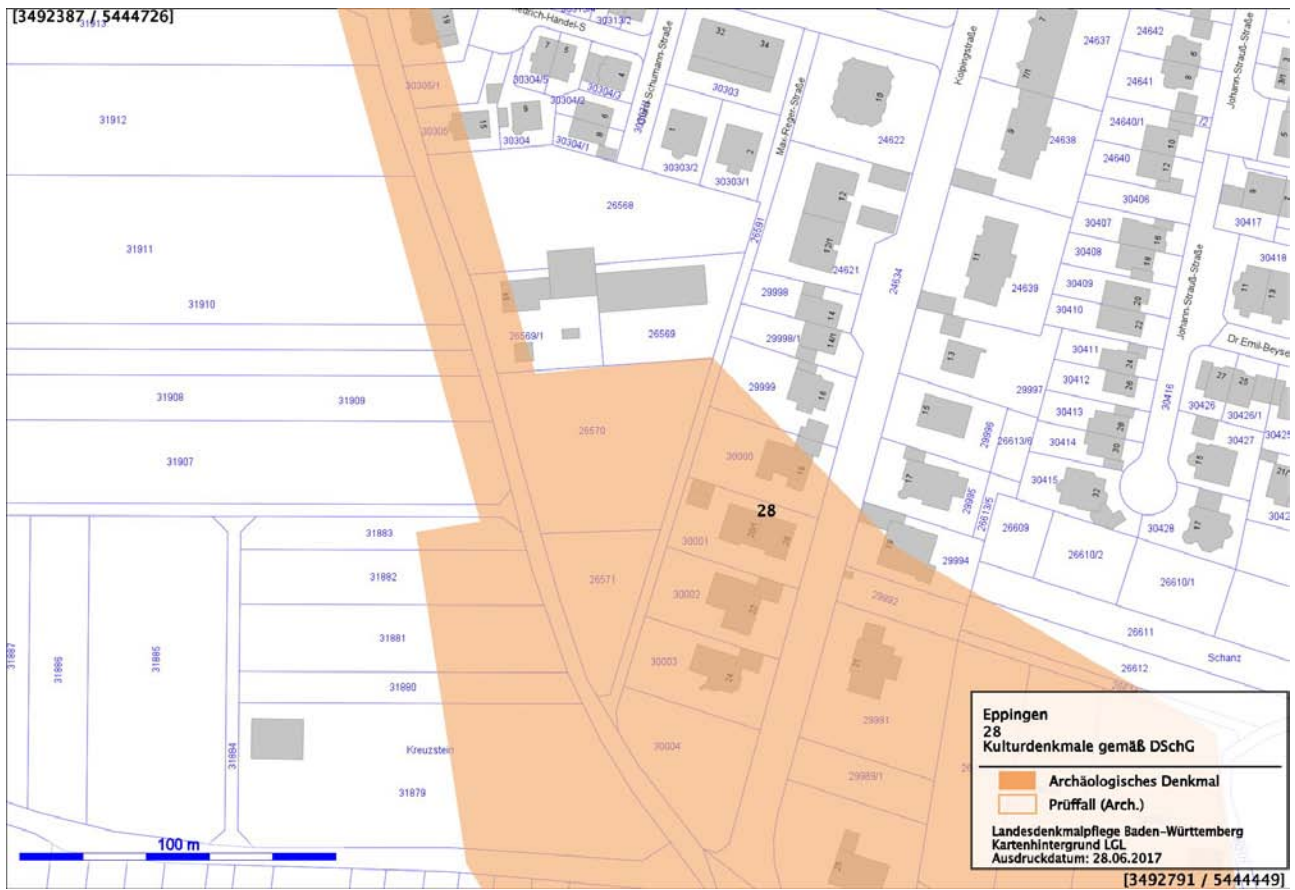


Abb. 4: Eppingen „Speyerer Straße“. Auszug aus ADAB-Web.

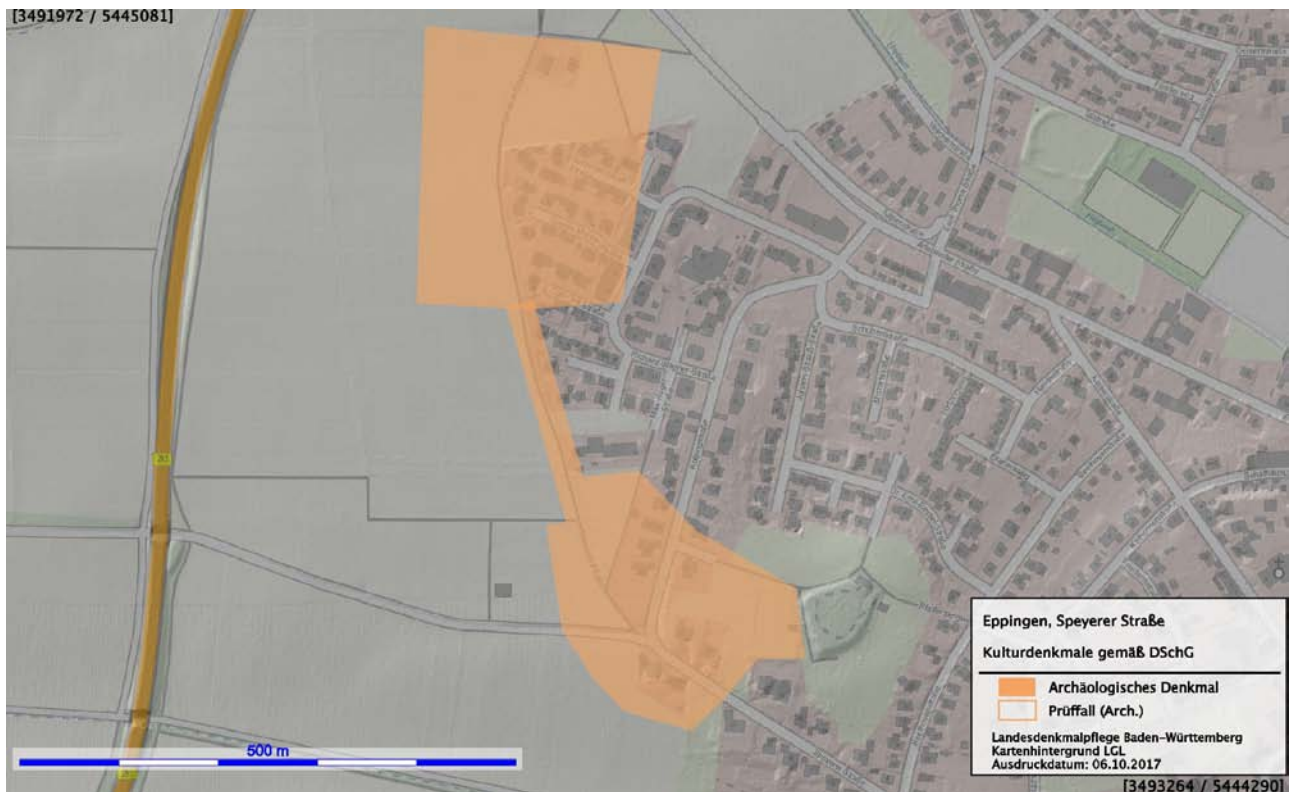


Abb. 5: Eppingen „Speyerer Straße“. Topografie der Prospektionsfläche (rot).

LGRB
LANDESAMT FÜR GEOLOGIE, ROHSTOFFE UND BERGBAU
Geoportal Kartenausdruck

Legende

- BK50: Bodenkundliche Einheiten
 GeoLa Boden: Bodenkundliche Einheiten
- Auengley, Auenpseudogley-Auengley und Brauner Auenboden-Auengley aus Auensand und Auenlehm
 - Braunerde, Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Braunerde aus Fließerden, z. T. Schwemm- und Hochflutlehm
 - Braunerde, meist podsolig, und Podsol-Braunerde aus Sandstein, schuttreichen Fließerden und Hangschutt
 - Pelosol, Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Pelosol aus Fließerden, untergeordnet aus Schwemmschutt
 - Gley, Quellengley und Kolluvium-Gley aus Fließerden und Umlagerungsbildungen, meist Abschwemmmassen
 - Kolluvium, z. T. über Braunerde und Parabraunerde, aus Abschwemmmassen über Fließerden
 - Parabraunerde aus Löss und Sandlöss
 - Parabraunerde, Pelosol-Parabraunerde, Terra fusca-Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus Fließerden und Hangschutt
 - Rendzina aus Kalk- und Dolomitstein, z. T. aus Hang- oder Schwemmschutt
 - Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden
 - Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley aus Abschwemmmassen
 - Rigosol aus Fließerden, Löss und verschiedenen Festgesteinen
 - Pararendzina, Pelosol-Pararendzina, Braunerde-Pararendzina aus Fließerden und Hangschutt, teilweise aus Rutschmassen
 - Pararendzina aus Löss und Sandlöss, z. T. verschwemmt oder periglazial umgelagert

Abb. 7: Eppingen „Speyerer Straße“. Legende der bodenkundliche Karte

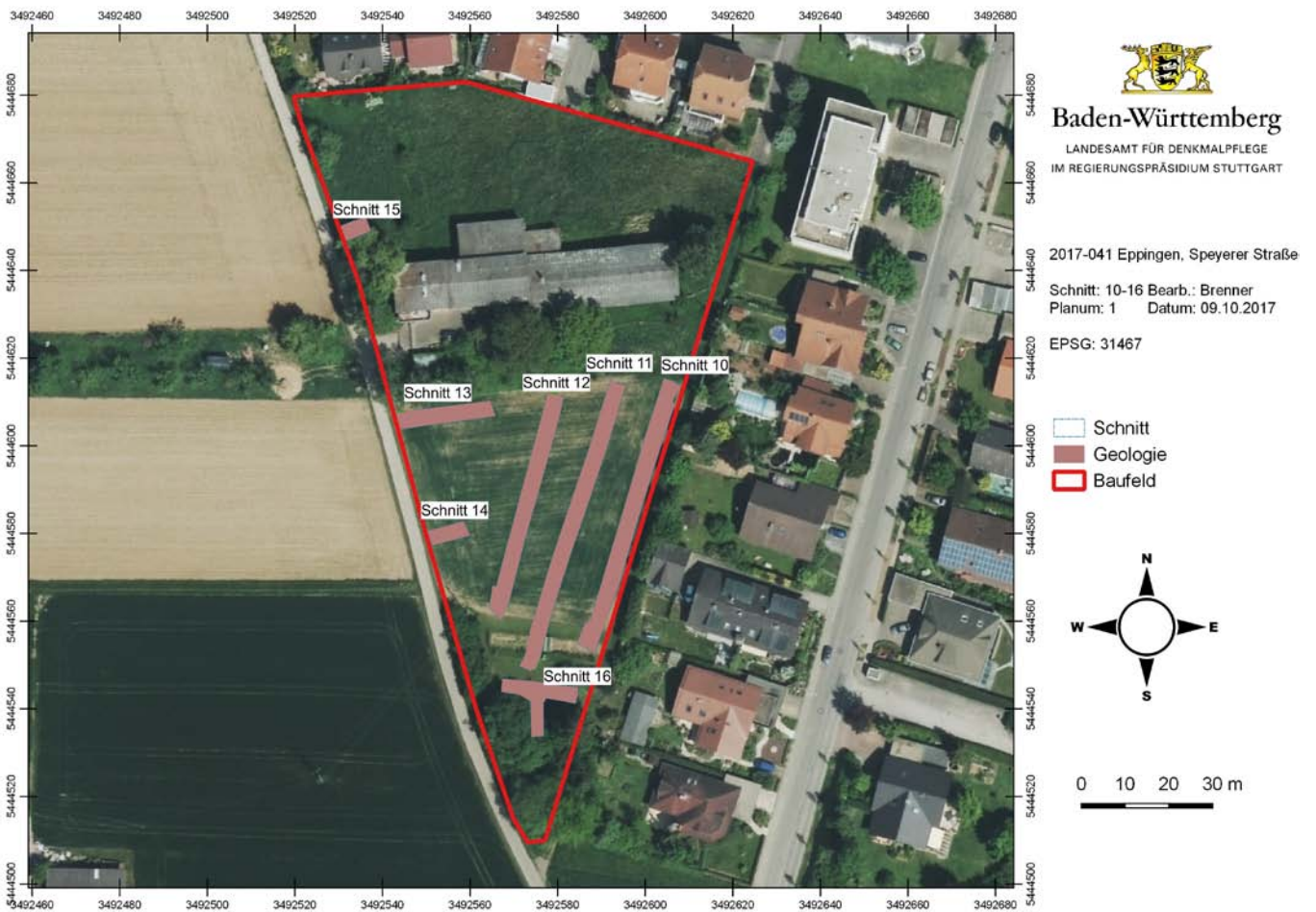


Abb. 8: Eppingen „Speyerer Straße“. Gesamtplan der Prospektionsschnitte mit Orthofoto.



Abb. 9 : Eppingen „Speyerer Straße“. Baggerarbeiten durch die Firma Wanjelic.



Abb. 10 : Eppingen „Speyerer Straße“. Anlegen der Sondageschnitte.



Abb. 11 : Eppingen „Speyerer Straße“. Dokumentation Sondageschnitte.

Prospektionsbericht 2017-041 Eppingen „Speyerer Straße“



Abb. 12 : Eppingen „Speyerer Straße“. Schnitt 10 Planum 1. Links: Blick gg. NO. Rechts: Blick gg. SW.



Abb. 13 : Eppingen „Speyerer Straße“. Schnitt 11 Planum 1. Links: Blick gg. NO. Rechts: Blick gg. SW.



Abb. 14 : Eppingen „Speyerer Straße“. Schnitt 11 Planum 1. Geoprofil 1000.

Prospektionsbericht 2017-041 Eppingen „Speyerer Straße“



Abb. 15 : Eppingen „Speyerer Straße“. Schnitt 12 Planum 1. Links: Blick gg. NO. Rechts: Blick gg. SW.



Abb. 16 : Eppingen „Speyerer Straße“. Schnitt 12 Planum 1. Geoprofil 1001.



Abb. 17 : Eppingen „Speyerer Straße“. Schnitt 13 Planum 1. Links: Blick gg. O. Rechts: Geoprofil 1003.



Abb. 18 : Eppingen „Speyerer Straße“. Links: Schnitt 14 Planum 1 gg. O. Rechts: Schnitt 15 Planum 1 gg. W.



Abb. 19 : Eppingen „Speyerer Straße“. Links: Schnitt 15 Planum 1 gg. W. Rechts: Blick gg. NO. Rechts: Schnitt 16 Planum 1 gg. N.



Abb. 20 : Eppingen „Speyerer Straße“. Rückverfüllung der Sondageschnitte.